Gersthofen bleibt in den Startlöchern

Bezirksliga Nord: 0:4-Pleite beim TSV Nördlingen II

Nördlingen/Gersthofen Satz mit x – war wohl nix! Der TSV Gersthofen hat sich in der Fußball-Bezirksliga Nord einen Fehlstart geleistet. Der letztjährige Vizemeister unterlag zum Auftakt der Saison 2018/19 beim TSV Nördlingen II mit 0:4. „Da war der Wurm drin“, wollte Spielertrainer Florian Fischer hinterher nichts beschönigen: „Nördlingen war klar besser und hätte den Sack schon früher zumachen können. Wir hatten einen richtig schlechten Tag. Wenn man keine Zweikämpfe gewinnt, kann man auch kein Spiel gewinnen.“

Es war ein intensives Spiel, in dem Schiedsrichter Moritz Rohn (FC Bayern München) zehn Gelbe Karten (sechs für die Gäste) verteilte. Nach elf Minuten fiel bereits das Führungstor, als Gersthofens Torhüter Michael Finkert zunächst den Kopfball von Michael Meir parieren konnte, aber gegen den Nachschuss machtlos war. Nach 24 Minuten das 2:0, wieder erzielt vom 19-jährigen Michael Meir. Auch in der Folgezeit war Nördlingen überlegen.

Die letzten zehn Minuten vor Seitenwechsel gehörten dann den Gersthofern, die auf insgesamt zehn Spieler verzichten mussten: Ein Schuss von Alexander Storzer landete genau bei Torwart Sabahudin Cama, der dann bei einem Abschluss von Sebastian Lux schon deutlich mehr gefordert war (42.). Auch die erste Chance nach Wechsel hatten die Gelb-Schwarzen, doch Oktay Yavus scheiterte an Cama (51.).

Danach lag permanent das 3:0 in der Luft: Eine Volleyabnahme von Mozol wurde eine Beute von Finkert, Meir köpfte vorbei und als dann Stelzle bereits am Torwart vorbei war und auf den eingewechselten Luca Jurida zurück spielte, rettete Matthias Buckow auf der Torlinie (63.). In dieser Phase hatten die Gersthofer nur eine Chance, doch Christoph Wagemann wurde gerade noch von Bortolazzi bedrängt (72.).

In der 79. Minute die endgültige Entscheidung durch das dritte Tor von Meir. Als Stelzle von Stefan Smolka gefoult wurde, verwandelte Mozol den Strafstoß sicher zum 4:0 (86.). „Das war eindeutig zu wenig“, zeigte sich Florian Fischer angefressen. *(AL, oli)*

TSV Nördlingen II Cama; Böhm (68. Wüstner), Klaß, Bortolazzi, Dammer, Bosch, Taglieber, Meir (80. Stimpfle), Stelzle, Gottwald (60. Jurida), Mozol.
TSV Gersthofen Finkert; Gai (46. Buckow), Fischer, Wagemann, Smolka, Kratzer, Kine, Okan Yavuz, Lux, Storzer, Baumeister (22. Oktay Yavuz).
Tore 1:0 Meir (11.) 2:0 Meir (24.) 3:0 Meir (79.) 4:0 Mozol (86./Foulelfmeter). – **Schiedsrichter** Moritz Rohn (FC Bayern München). – **Zuschauer** 120.

Mit zwei Treffern war Patrick Pecher vom SC Altenmünster der Matchwinner beim 2:0-Auftaktsieg gegen den SV Donaumünster. Beim 1:0 (unser Bild) nutzte er einen kapitalen Fehler von Gästetorhüter Florian Baierl, der den gehaltenen Ball wieder ausließ. Foto: Oliver Reiser

Pecher sorgt für Glücksgefühle

Bezirksliga Nord Ein Geschenk des Gästetorhüters leitet den ersten Dreier des Aufsteigers SC Altenmünster ein

Altenmünster Sieben Jahre und zwei Monate nach der Rückkehr in die Fußball-Bezirksliga Nord kann sich der SC Altenmünster freuen. Der Aufsteiger feierte beim 2:0-Heimsieg gegen den SV Donaumünster-Erlingshofen eine gelungene Saisonpremiere und hat bereits die Erkenntnis gewonnen, dass die Teams eine Etage höher auch nur mit Wasser kochen.

Die Gäste aus dem Landkreis Donau-Ries präsentierten sich an der Zusam 75 Minuten lang im Angriff zu harmlos, erst dann kam der SVD/E durch Jürgen Sorg (75.), Christian Keller (84.) und Johannes Gruber (89.) zu drei hochkarätigen Torchancen, die allesamt vom aufmerksam reagierenden SCA-Keeper Kevin Abold zunichtegemacht wurden. „Kevin hat uns da sehr geholfen“, wusste Altenmünsters Trainer Goran Boric, bei wem er sich zu bedanken hatte. Abgesehen von der Schlussviertestunde war der SCA-Coach mit dem, was seine Mannschaft bei tropischen Temperaturen gezeigt hat, sehr zufrieden.

Routiniers geben Sicherheit

Die Abwehr um den umsichtigen Dirigenten in der Viererkette, Sebastian Kaifer, ließ nichts zu, die Routiniers Thomas Lauter und Peter Ferme gaben den jungen Nebenspielern durch ihre Aktionen viel Sicherheit, und im Angriff rackerte Patrick Pecher wie lange nicht mehr. Angesichts personeller Engpässe diesmal hinter der Ein-Mann-Spitze Luka Mitrovic agierend, gewann er viele wichtige Zweikämpfe und war zur Stelle, als es darauf ankam. Einen kapitalen Bock von Donaumünsters Torhüter Florian Baierl nutzte er nach 27 Minuten zur 1:0-Führung. Den ausgelassenen Ball der Nummer Eins der Gäste nahm Pecher dankend an und schob ihn ohne Gegenwehr in den leeren Kasten. Zehn Minuten später gewann Baierl das Eins-zu-Eins-Duell gegen Pecher, als der dessen Heber mit den Fingerspitzen noch wegfischte und das sichere 2:0 verhinderte.

Als wenige Augenblicke vor dem Halbzeitpfiff Luka Mitrovic den Ball an die Unterkante der Latte knallte, jubelten einige Altenmünsterer Fans zu früh. Nach Rücksprache mit dem Assistenten entschied Schiedsrichter Simon Konrad, dass der Ball die Torlinie nicht überschritten hatte.

Defensiv weiter sehr konzentriert, lauerte Altenmünster nun auf Konter. Einer davon brachte nach genau einer Stunde die Vorentscheidung. Sebi Mayer ließ auf der linken Seite zwei Donaumünsterer Abwehrspieler stehen, flankte scharf in die Mitte, und der heranstürmende Patrick Pecher knallte die Lederkugel im vollen Lauf zum 2:0 in die Maschen. „Bei beiden Gegentoren waren wir nicht wach“, ärgerte sich Gästetrainer Ewald Gebauer über das Abwehrverhalten seiner Truppe. Zumal nach seiner Ansicht Altenmünster ein Gegner war, der meist nur mit langen Bällen agierte und in Sachen Kreativität wenig zu bieten hatte. Für den ersten Dreier nach sieben Jahren und zwei Monaten Bezirksliga-Abstinenz hat es aber trotzdem gereicht. *(her)*

SC Altenmünster: Abold, Lauter, S. Kaifer, Kienle, Müller, Ferme, Pecher, Osterhoff (83. Wollmann), Mayer, Mitrovic (64. Mahmoud), Schuster (57. M. Henkel).
SV Donaumünster-Erlingshofen: Baierl, Schneider, Kastenmayer, Gruber, Gröbl (38. Schreiber), Förg, M. Gebauer, Endres (64. Schuster), Massink, Sorg, Keller.
Tore: 1:0 (27.) Pecher, 2:0 (60.) Pecher - **Schiedsrichter:** Simon Konrad (Adelzhausen). - **Zuschauer:** 230

Kein Sieger im heißen Eröffnungsspiel

Bezirksliga Nord: Dafür sorgt FC Affing für eine Spektakel

Ecknach/Thannhausen Die Zuschauer waren allesamt schweißgebadet, und für die Akteure auf dem grünen Rasen war es beinahe eine Zumutung. Bei tropischen Temperaturen lieferten sich der VfL Ecknach und des TSV Aindling ein packendes Duell zum Auftakt der Bezirksliga Nord. Das 1:1 darf man als gerecht einstufen, wobei sämtliche Kicker, die zum Auftakt eingesetzt wurden, ein Extralob für den Einsatz unter diesen klimatischen Voraussetzungen verdienten. Temperaturen von 30 Grad waren ein wenig zu heiß für den Fußball, sonst hätte die Zahl der Zuschauer wohl die Marke von 1000 geknackt. 721 zahlende Besucher – diese Bilanz war in jedem Fall beachtlich. Und sie bekamen eine sehenswerte Partie geboten. Vor dem Anstoß dieses offiziellen Eröffnungsspiels wurden die 16 Teams der Bezirksliga Nord einzeln vorgestellt. Ecknachs Michael Eibel, der besten Mann auf dem Platz, erzielte das 1:0 und traf später ebenso die Latte wie Christoph Jung. Dazwischen kam Aindling zum 1:1 durch Lukas Ettner.

Acht Tore im Duell der Aufsteiger

Spektakel pur lieferte der FC Affing im Aufsteigerduell bei der TSG Thannhausen. Die Zuschauer sahen eine kuriose Begegnung mit acht Toren. 3:5 verloren die Mindelstädter das Aufsteiger-Duell. Dabei führten die Gastgeber zur Pause noch mit 3:1. Den sehenswertesten Treffer steuerte Tobias Jorsch bei. Direkt nach dem Anstoß zur zweiten Halbzeit fasste sich der Mittelfeldmann ein Herz und schoss den Ball aus etwa 60 Metern in Richtung TSG-Kasten. Keeper Ozan Hakin stand zu weit vor seinem Kasten, und so schlug der Ball zum 2:3 ein.

Mit ihrem ersten Torschuss ging die TSG in Führung. In der 18. Minute traf Kronthaler zum 1:1. Doch nur zwei Minuten später führte die TSG wieder. In der Folge hatten die Gäste, für die Max Schacherl den Pfosten traf, mehr vom Spiel und auch Gelegenheiten. Vier Minuten vor der Pause unterlief dem Affinger Constantin Krebs ein Heber über seinen eigenen Torwart.

Doch dann spielte der FCA auf: Haci Ay schob zum Ausgleich ein (58.). In der 84. Minute kippte die Partie endgültig. Nach einem Trikotziehen, das die TSG-Spieler deutlich vor dem Strafraum sahen, deutete der Referee auf den Elfmeterpunkt – und zeigte Davor Krmaca zusätzlich Rot. Den Elfmeter verwandelte Jorsch. In der Schlussminute musste Thannhausen durch Ay noch den fünften Gegentreffer hinnehmen. „Wir hätten 10:1 gewinnen müssen“, war FCA-Trainer Abdu Al-Jajeh fassungslos. *(AL)*

Favorit wird aufs Kreuz gelegt

Bezirksliga Nord Meitingen liefert beim 0:4 gegen Aufsteiger SV Holzkirchen ein Trauerspiel

VON NICOLAI VRAZIC

Meitingen So hat man sich beim TSV Meitingen den Auftakt in die neue Fußball-Bezirksliga-Saison wahrlich nicht vorgestellt. Vor heimischer Kulisse in der neu benannten Rathaus-Apotheken-Arena hagelte es gegen Aufsteiger SV Holzkirchen eine 0:4-Niederlage. Torhüter Daniel Wagner zog in der 70. Minute die Notbremse und flog mit Rot vom Platz. Weder Trainer Pavlos Mavros noch Abteilungsleiter Torsten Vrazic konnten sich die Vorstellung ihrer Mannschaft erklären.

Fehlpässe und Abstimmungsprobleme wohin das Auge reichte – vor allem in der Defensive. Der TSV Meitingen wurde seiner Favoritenrolle bereits im ersten Spiel nicht gerecht. 70 Minuten rannten die Lechtaler einem Rückstand hinterher, nachdem Micha Köhnlein in der 19. Minute nur noch den Ball ins leere Tor schieben musste. Simon Gruber erwischte Florian Bauer auf dem falschen Fuß, drang ungehindert in den Strafraum ein und sah Köhnlein frei vor dem Tor.

In der Folge hielt lediglich Schlussmann Daniel Wagner den Gastgeber im Spiel, als Torschütze Köhnlein nach einer guten halben Stunde frei zum Kopfball kam und der Keeper mit den Zehenspitzen exzellent parierte (33.). Der TSV Meitingen hatte zwar die Ballbesitzstatistik und mehrere Torschüsse auf seiner Seite, doch der Aufsteiger aus Holzkirchen fuhr immer wieder Bilderbuchkonter, während Alexander Heider (27.), Matthias Schuster (28.) und Daniel Deppner (43.) die Kugel nicht einmal aufs gegnerische Tor brachten.

Das Trauerspiel setzte sich auch im zweiten Durchgang fort. Der SV Holzkirchen mit dem Glück auf seiner Seite hämmerte in der Person von Gruber einen Freistoß aus 16 Meter direkt in den Winkel (56.). Der TSV Meitingen fand nun nicht mehr statt. Gruber somit mit der nächsten hundertprozentigen Chance, als der Ball plötzlich ungehindert durch die Meitinger Hintermannschaft vor seinen Füßen sieben Meter vor dem leeren Tor landete (67.). Der Angreifer verzog.

Zwei Minuten später fand das Debakel seinen Höhepunkt. Daniel Wagner zog die Notbremse. Schiedsrichter Johannes Heider zeigte auf den Punkt. Armin Rau verwandelte den Strafstoß zum 0:3 aus Meitinger Sicht. Bitter auch für Youngster Marcel Boguth, der nur fünf Minuten nach seiner Einwechslung Ersatzkeeper Tobias Hellmann wieder Platz machen musste. Ein weiterer Fehlpass führte kurz vor Schluss zum 0:4-Endstand. Jannik Beck schnappte sich die Kugel und markierte im Alleingang Nummer vier (86.). Alle Versuche, zumindest den Ehrentreffer zu erzielen, verliefen im Sand.

TSV Meitingen Wagner, Bauer, Fichtner, Lang (75. Bader), Schuster (64. Boguth/69. Hellmann), Ranitovic, Heider, Nießner, Ayanda, Huckle, Deppner.
SV Holzkirchen Schröpple, Tobias Rau (83. Randi), Demel, Thomas Rau, Schneider (81. Dag), Köhnlein, Havur, Armin Rau, Zwickel, Draxler, Gruber (78. Beck)
Tore 0:1 Köhnlein (19.), 0:2 Gruber (56.), 0:3 A. Rau (Foulelfmeter/70.). – **Rote Karte** Daniel Wagner (Meitingen/Notbremse, 69.). – **Schiedsrichter** Johannes Schneider. – **Zuschauer** 250.

Aufs Kreuz gelegt wurde der Favorit TSV Meitingen (am Boden Alexander Heider). Gegen Aufsteiger SV Holzkirchen setzte es eine 0:4-Heimpleite. Foto: Karin Tautz